

eXXcellent solutions GmbH

Ulm

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Lagebericht

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

Die eXXcellent solutions GmbH ist ein mittelständisches IT-Beratungsunternehmen und Software-Dienstleister. Die eXXcellent solutions GmbH bietet seinen Kunden Unterstützung bei der Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten sowie bei der Analyse und Optimierung der zugrunde liegenden Businessprozesse. Fundament hierfür ist die langjährige Erfahrung in der Projektabwicklung, umfassende Kompetenz in neuesten Softwaretechnologien sowie die Motivation eines engagierten und eingespielten Teams. Die eXXcellent solutions GmbH ist an den Standorten Ulm (Hauptsitz) und Darmstadt vertreten. Die Niederlassung Darmstadt wurde nicht zuletzt deshalb eröffnet, um das dort vorhandene Netzwerk - Plönzke-Netzwerk, heute Bits&Vision eG - des ehemaligen Software-Unternehmers Klaus Christian Plönzke besser ausbauen zu können, die vorhanden Kontakte regional bedienen zu können und damit das bisherige organische Wachstum in selber Weise zu unterstützen. Auch wird durch die Niederlassung die Nähe zu Kunden im nördlicheren Raum verbessert.

Die Kunden der Gesellschaft sind national und international tätige Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, erfolgreiche mittelständische Unternehmen sowie Institutionen aus dem öffentlichen Umfeld. Die Tätigkeiten der Gesellschaft für ihre Kunden erstrecken sich entlang der Wertschöpfungskette und optimieren deren unternehmenskritischen Prozesse.

Das Leistungsangebot umfasst die Beratung in frühen Phasen von IT-Projekten, IT-Managementberatung, Softwareentwicklung, Sanierung von IT-Systemen und deren Wartung und Support.

Unsere Beteiligung an der eXXcellent solutions Consulting und Software GmbH in Höhe von 26 % haben wir an die seit Gründung bestehenden vier Gesellschafter veräußert. Beide Unternehmen haben sich sehr kontinuierlich, organisch und erfolgreich entwickelt. Allerdings ist die Konsolidierung nicht wirklich gelungen, so dass dieser Schritt der Sinnvollste war, um beide erfolgreichen Unternehmen sich selbständig weiter entwickeln lassen zu können. Es werden weiterhin gemeinsam Projekte umgesetzt und sich in verschieden Belangen, wie Auslastung und Akquise unterstützt.

2 Rahmenbedingungen sowie Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft 2.1 Rahmenbedingungen

Die weiterhin sehr gute Wirtschaftslage in Deutschland in 2021/2022 sorgte bis April 2022 für eine weiter stark ansteigende Nachfrage der Kunden der eXXcellent solutions GmbH nach IT-Dienstleistungen. Digitalisierung wurde und wird von unseren Kunden weiter vorangetrieben, vor allem um Kostenstrukturen zu optimieren und um sich durch produktnahe Dienstleistungen für die Zukunft besser aufzustellen und sich vom Wettbewerb in Kernprozessen zu unterscheiden. Für diesen Umstand hat auch die Situation durch Corona ein Übriges beigetragen - je digitaler ein Unternehmen aufgestellt ist, umso weniger anfällig schien es in der Krise zu sein und dieser trotzen zu können. Dies äußert sich selbstverständlich auch durch die Erweiterung nötiger Budgets. So konnte auch die anfangs durch die Pandemie eingesetzte Zurückhaltung mehr als wieder ausgeglichen werden. 2.2 Geschäftsverlauf

Das operative Rohergebnis der Gesellschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 2021/2022 um rund TEUR 2.424 (21%) auf TEUR 13.793 erhöht. Bedeutendster Kostenblock sind die Personalkosten, die sich um rd. TEUR 964 (11 %) auf TEUR 10.026 erhöht haben. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrugen TEUR 263 und in das Finanzanlagevermögen TEUR 2.586.

Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage entsprach den Erwartungen.

Der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator für das Unternehmen ist das Verhältnis des operativen Rohergebnisses zum operativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Das Verhältnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

	2021/2022 TEUR	%	2020/2021 TEUR	%
operatives Rohergebnis	13.793	100	11.369	100
operatives Ergebnis vor Steuern	2.184	16	1.170	10

Das operative Ergebnis ermittelt sich wie folgt:

	2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
Jahresüberschuss	5.696	1.543
zuzüglich Ertragsteueraufwand	752	402
zuzüglich sonstige Steuern	3	4
abzüglich Beteiligungserträge	0	-780
Abzüglich Saldo aus Abschreibungen Finanzanlagevermögen (voraussichtlich dauerhaft) und Gewinnen aus Veräußerung Finanzanlagen	-4.266	0
operatives Ergebnis vor Steuern	2.184	1.170

Somit kann zusammenfassend gesagt werden, dass wir mit dem Geschäftsverlauf des vergangenen Geschäftsjahres sehr zufrieden waren und das operative Ergebnis vor Steuern mit 16 % des operativen Rohergebnisses eine für uns akzeptable Größenordnung aufweist, trotz intensiver Investitionen in Recruitment, Mitarbeiterbindung und Weiterbildung. Überdies sind beträchtliche Investitionen in den Ausbau unserer Tools und Verfahren zur Optimierung unserer Software-Entwicklungsprojekte geflossen.

2.3 Ertragslage

Die Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2021/2022 ist durch die Erhöhung des betrieblichen Rohergebnisses um rd. TEUR 2.424 (21%) bei einer Erhöhung der Personalaufwendungen um TEUR 964 (11 %) und einem unter den bezogenen Leistungen ausgewiesene Erhöhung der Fremdleistungen von TEUR 1.267 (146 %) gekennzeichnet.

2.4 Finanzlage

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft setzt sich im Wirtschaftsjahr 2021/2022 wie folgt zusammen:

	2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.722	1.165
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.651	-114
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.528	-1.281
Cashflow gesamt	-155	-232
Finanzmittelbestand zu Beginn des Wirtschaftsjahrs	5.246	5.478
Finanzmittelbestand am Ende des Wirtschaftsjahrs	5.090	5.246

Der Finanzmittelfonds umfasst neben dem Kassenbestand und den Bankguthaben bei Kreditinstituten auch die jederzeit in Zahlungsmittel konvertierbaren Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich um TEUR 557 auf TEUR 1.722 erhöht. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich insbesondere aufgrund der im Wirtschaftsjahr 2021/2022 erfolgten Desinvestitionen im Bereich der Finanzanlagen um TEUR 1.765 auf TEUR 1.651. Die Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit um TEUR -2.247 auf TEUR -3.528 steht im Zusammenhang mit den erfassten Dividenden.

2.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 3.124 (31 %) auf TEUR 13.358 erhöht. Wesentlichste Posten auf der Vermögenseite ist das Finanzanlagevermögen das sich um TEUR 2.353 auf TEUR 3.906 (152%) erhöht hat, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die sich um TEUR 758 (30 %) auf TEUR 3.296 erhöht haben, sowie der Bestand an flüssigen Mitteln der sich um TEUR 156 (3 %) auf TEUR 5.090 vermindert hat. Auf der Passivseite ergaben sich im Wesentlichen Erhöhungen bei den Rückstellungen um rd. TEUR 773 (27 %) auf TEUR 3.625. Das Deckungsguthaben in Höhe von TEUR 1.015 (Vj. TEUR 946) wurde dabei mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 65 % leicht über dem Niveau des Vorjahres (63,4 %).



Das Sachanlagevermögen ist für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung und umfasst im wesentlichen Büroausstattung und Hardware. Die Büroräume sind angemietet, Fahrzeuge werden überwiegend geleast.

Das Finanzanlagevermögen umfasst 22%ige Beteiligung an der citysens GmbH, Ulm.

Darüber hinaus sind in den Finanzanlagen sonstige Ausleihungen in Höhe von 29,2 % (Vj. 13,4 %) der Bilanzsumme vorhanden.

3 Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken

3.1 Risiken

Die Gesellschaft hat ein eigenes Risikomanagement implementiert. Dies resultiert nicht zuletzt auch aus den Erfordernissen, die die vorhandenen Zertifizierungen und Qualitätsmanagement-Systeme mit sich bringen. Die Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 14001:2004, DIN EN ISO 9001:2008 DIN EN ISO 27001 zertifiziert. Zudem wurde im vergangenen Jahr ein TISAX-Audit durchgeführt, eine Prüfung, die von immer mehr Kunden der Automobilindustrie gefordert wird. TISAX® steht für „Trusted Information Security Assessment Exchange“ und hat das Ziel, ein einheitliches Niveau der Informationssicherheit zu schaffen. Auch in diesem Geschäftsjahr ist die Gefahr durch Angriffe auf die IT-Infrastruktur stetig gestiegen. Deshalb hat die eXXcellent solutions GmbH auf diese Risiken rechtzeitig und vorausschauend reagiert, nicht zuletzt, weil auch Kundendaten auf unseren Servern liegen. Dies schlägt sich sowohl in organisatorischen, wie auch technischen Maßnahmen nieder, die nachhaltig und stetig kontrolliert, überprüft und angepasst werden müssen. Unumgänglich ist es dabei die gesamte Mail-Infrastruktur durch neueste, immer aktuelle Virens Scanner zu schützen, die geeigneten Spam-Filter auf den Mail-Servern und der Firewall einzurichten und zusätzlich alle Mitarbeiter für die Bedrohung durch Viren und weiterer Schadsoftware zu sensibilisieren.

Wie man der Presse und weiteren Medien entnehmen kann, ist die Anzahl der Cyber-Angriffe gestiegen. Deshalb haben wir das Risiko eines Cyber-Angriffs höher eingestuft und eine Cyber-Schutz Versicherungen abgeschlossen.

Neben den bekannten technischen Risiken bestehen zudem wirtschaftliche Risiken, auf die die Gesellschaft umsichtig reagieren muss.

Werkverträge sind ein probates Mittel, um Projektrisiken zu begrenzen! Vor allem handelt es sich heute meist um „agile Festpreise“. Alle Projekte werden gemäß unserem standardisierten Software-Entwicklungsprozess nach dem mindestens Vier-Augen-Prinzip kalkuliert! Projekte werden in aufeinander aufbauenden Phasen implementiert, die jeweils abgeschlossene Phase nachkalkuliert, mit Kennzahlen überprüft und die gemachten Erfahrungen auf die nächste Phase übertragen - immer in sehr enger Abstimmung mit dem Kunden, um den ursprünglich gewünschten Projekterfolg, das Projektziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Corona hat uns aufgezeigt, wie wichtig ein umsichtiges Handeln ist, nicht zuletzt auch durch die eigene Kapitalausstattung und langfristige Verträge.

Der Umgang mit unerwarteten Ereignissen, oder auch Krisen ist mittlerweile erprobte Praxis, zudem uns die Vergangenheit gelehrt hat, dass nichts mehr sein muss, wie es war. Es wird niemals im Vorfeld bekannt sein, wie sich beispielsweise weitere Mutationen des Corona-Virus auf das Gesundheits-System, auf das soziale Leben und auf die Zusammenarbeit der Mitarbeiter mit unseren Kunden und Partnern auswirken wird.

Das anfänglich, umfänglich angepriesene Mittel der Wahl scheint oder schien Home-Office-Tätigkeit zu sein. Allerdings sehen wir, dass der kontinuierliche Austausch der Mitarbeitenden, sowohl fachlich wie auch privat ein unschätzbares Gut ist - hinsichtlich Wissenstransfer, wie auch zwingend zur Mitarbeitenden-Bindung nötiger Unternehmenskultur. Daraus werden weitere Kosten resultieren, die aber auch eine neue Art des Zusammenarbeitens bedingen werden. Hierauf wird im Kapitel der Chancen eingegangen.

Aufgrund dieser bisher unbekannten, potentiell sich ergebenden Veränderungen kann nur aus den jüngst gemachten Erfahrungen gelernt werden und diese versucht werden, in die Zukunft fortzuschreiben und immer wieder Anpassungen vorzunehmen. Die noch immer unplanbaren, kurzfristigen Maßnahmen der Regierung leisten einen wesentlichen Beitrag dazu.

Ein aktuell weiteres, immenses Risikopotential ist aus dem Russland-Krieg gegen die Ukraine erwachsen. Nicht abschätzbar ist es bis dahin, wie sich die schlecht oder gänzlich nicht mehr funktionierenden Lieferketten auf die originäre Geschäftsbasis unserer Kunden auswirken werden. Obwohl dieses Problem seit der Pandemie ein höchst evidentes war, wurde bis dato nichts angepasst oder verbessert. Der aktuelle Konflikt verstärkt diese Problematik zudem immens.

Auch die daraus resultierende Rohstoffknappheit, vor allem die der fossilen Brennstoffe, birgt weitere Gefahren. Ein Industrieland wie Deutschland ist auf Energie angewiesen. Um wirtschaftlichen Verwerfungen trotzen zu können, schien Branchen-Diversifizierung ein probates Mittel zu sein, schützt aber - wie gesehen - nicht zwangsläufig. Unter Corona haben wir gesehen, dass der nicht geahnte „Einbruch“ in angeblich gerade an diesen Herausforderungen vermeintlich profitierender Branchen dennoch Einzug hielt. Durch die sich nun weiter verschlechternde Gesamtsituation mit einer potentiellen Energieknappheit, wird und kann keine Branche verschont bleiben.

Grundsätzlich ergibt sich zudem ein unkalkulierbares Risiko aus dem Handeln unserer Regierung, der Politik im Allgemeinen, eine Regierung, die sich nach dem Superwahljahr erst finden muss. Ob diese dieser nun größten Herausforderung der letzten 50 Jahre gewachsen sein wird, bleibt zu bezweifeln. Wie sich die Entscheidungen dieser sowohl im Kontext Corona und Russland-Krieg, wie auch in der Wirtschaftspolitik auswirken werden, bleibt nicht einschätzbar. Wie viele Lock-Downs aufgrund welcher Entscheidungsparameter werden noch angeordnet werden? Wie oft wird noch mit einem Gas-Embargo gedroht, ohne jenes aufgrund existenzieller Abhängigkeit einhalten zu können! Erwähnt werden muss, dass sich daraus auch außenpolitisch extreme Verwerfungen manifestieren, deren Auswirkungen noch nicht denkbar sind.

Weiter ausufernde Handelskriege der großen Wirtschaftsnationen haben schon heute eine negative Auswirkung auf die Weltwirtschaft und damit auch auf Europa und Deutschland.

Die Ausgaben der öffentlichen Hand im kommunalen Umfeld in der Vergabe von Aufträgen wurden und werden in unserem Segment zunächst sehr stark zurückgefahren, was natürlich auch unseren Bereich Smart-City/IoT betraf. Unser Staat und die föderalen Einheiten bleiben umso mehr unkalkulierbar! In der kleinsten Einheit, den Kommunen erleben wir, dass diese sowohl von den Ländern, wie auch vom Bund ziemlich allein gelassen werden. Aktuell geplante Investitionen sind oftmals bis auf weiteres geschoben worden. Eine



Freigabe dieser ist nicht einschätzbar, da die Gewerbesteuerereinnahmen als wichtigste Einnahmequelle noch immer nicht verlässlich prognostiziert werden können. Da Deutschland aber Digitalisierungsrücklicht in der Welt ist, wie neueste Umfragen ergeben haben, könnte sich diese Situation verbessern müssen - siehe Kapitel Chancen.

Eine zusätzliche Erwähnung gereicht den fiskalpolitischen Entscheidungen. Welche Steuern werden erhöht, um inflationäre Auswirkungen durch Subventionen abzufedern, welche Ausgaben des Bundes werden gekürzt, werden Digitalisierung und Bildung weiterhin unterpriorisiert, um die absolut notwendigen Rüstungsinvestitionen zu tätigen?

Währungsrisiken haben bei der eXXcellent solutions GmbH eine untergeordnete Bedeutung, da fast 100% der Geschäftsvorfälle in Euro abgewickelt werden. Liquiditätsrisiken bestehen ebenfalls nicht, da das Liquiditätsmanagement eine hohe Priorität bei uns genießt und die Gesellschaft zudem über ausreichend liquide Mittel verfügt.

Zahlungsausfallrisiken sind bei der aktuellen Kundenstruktur gering, obgleich vor dem Hintergrund potentieller konjunktureller Eintrübungen wie im aktuellen Fall auch diese Parameter einer kontinuierlichen Kontrolle unterliegen.

Da die eXXcellent solutions GmbH ein IT-Dienstleister ist, ist unser Unternehmenserfolg von der Qualität, dem Erhalt und dem Aufbau unserer Mitarbeiter abhängig. Somit besteht ein grundsätzliches Risiko in der Fluktuation und dem sich weiter verstärkenden Fachkräftemangel, nicht zuletzt aufgrund seit vielen Jahren nicht angepassten Bildungspolitik. Durch die Knappheit dieser Ressource werden unter anderem immer höhere Gehälter geboten, was bei unseren Kunden nicht ohne Weiteres durch höhere Tagessätze aufgefangen werden kann. Die Inflation leistet ihren Beitrag dazu. Eine neue, herausfordernde Zwickmühle ist entstanden. Durch den kontinuierlichen Aufbau und der Erweiterung eines internen Schulungsangebotes, sowie von jedem Mitarbeiter selbstständig zu disponierenden Weiterbildungsbudgets, haben wir die Fluktuationsrate seit Jahren bei deutlich unter zehn Prozent halten können. Diese Maßnahmen sind allerdings kostenintensiv, ebenfalls jene, die wir mit unserem neuen „Way we Work“ beschreiben - siehe Chancen. Sicherlich wird dieses Risiko auch durch die langjährig sehr guten Bewertungen und Auszeichnungen auf den gängigen Plattformen zur Arbeitgeberbewertung reduziert, die uns zudem im Bereich des Recruitings wertvolle Unterstützung geleistet haben. Dennoch mussten und müssen wir neue Wege, wie das Near-Shoring, gehen.

Allerdings können durch sehr enge Kontakte zu den jeweiligen Hochschulen und die Übernahme von Verantwortung in den dortigen Gremien die Risiken des Fachkräftemangels nicht unbedeutend reduziert werden.

Nachfolgend wird aufgeführt werden, wie wir zumindest in Teilen versuchen, aus der Not eine Tugend zu machen. Auch hier wird es wieder wichtig sein, Durchhaltevermögen zu beweisen und deshalb eine gesunde Kapitalausstattung zu haben. Denn festzuhalten bleibt, dass die Unternehmen sich derzeit auf eines ganz sicher nicht verlassen können - die Kalkulierbarkeit unserer aktuellen Regierung.

3.2 Chancen

Da sich, bedingt durch die Krise, Home-Office-Tätigkeiten in kürzester Zeit etabliert haben, besteht darin sicherlich für unsere Branche ein weiterhin gutes Potenzial, zumal es aktuell nicht mehr problematisch erscheint, auch von weiter entfernt gelegenen Arbeitsplätzen zu arbeiten. D. h. im Umkehrschluss, man kann sehr gute Mitarbeiter in Städten rekrutieren, die nicht direkten Zugriff auf einzelne Niederlassungen haben. Durch diesen Umstand lässt sich immer noch auch umso leichter argumentieren, dass Vor-Ort-Tätigkeiten beim Kunden weniger nötig sind. Dadurch wurden in den vergangenen Jahren und werden weiterhin Reisekosten und Reisezeiten reduziert werden. Was im Umkehrschluss natürlich auch auf die Tagessätze Auswirkungen hat und somit unsere Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem europäischen Ausland erhöht und durch unter „Risiken“ aufgeführtes Near-Shoring noch ergänzend bereichert werden kann - so dieses optimal funktioniert. Wenn dann aber doch von Nöten, kann aufgrund der kürzeren Distanzen sehr spontan reagiert werden und dennoch persönlich bei dem Kunden vor Ort erscheinen.

Dennoch ist es gerade für uns, die wir Dienstleistungen anbieten, extrem wichtig, dass wir den kollegialen Austausch fordern und fördern, nicht zuletzt, weil in direkten Gesprächen auch Wissenstransfer vollzogen wird. Wir machen an dieser Stelle aus der Not eine Tugend: Zentraler Faktor für den Erfolg des Unternehmens sind die Menschen, die dort arbeiten. Im volatilen Arbeitsumfeld, der VUCA-Welt, und vor dem Hintergrund von New Work gewinnen Faktoren wie ein ganzheitliches Menschenbild, Selbstorganisation, Flexibilität, Work Life Balance, Retention Management ganz besonders an Bedeutung und haben direkten Einfluss auf den Unternehmenserfolg. Mit unserem „Way we Work“ haben wir bei eXXcellent solutions einen Weg geschaffen, der nicht nur in seinem Kern auf unseren Werten - empathisch, reflektiert, substantiell - beruht, sondern all die oben genannten Faktoren in den Blick nimmt und diese fördert. In den „Way we Work“ Workshops, die bei uns alle Teams durchlaufen, lernen wir uns selbst und vor allem auch uns gegenseitig besser und ganzheitlich kennen. Wir schauen auf unsere Rollen in Privatwelt, Unternehmen und Profession und reflektieren und kommunizieren unsere Bedürfnisse. Auf dieser Basis finden die Teams in selbstorganisiert einen Modus, wie sie, auch mit Blick auf die Kundenbedürfnisse und vor dem Hintergrund der eXXcellent solutions Werte und Kultur, zusammenarbeiten möchten. Dabei ist jedoch nichts in Stein gemeißelt. Wir behalten die Bedürfnisse und ihre Entwicklung stets im Blick und kommunizieren dazu offen und transparent. Unser „Way we Work“ entwickelt sich agil gemeinsam mit uns.

Wir sind überzeugt davon, dass dieser Weg nicht nur besser zu uns und unserer Unternehmenskultur passt, als starre Prozent- oder Tagesvorgaben, sondern die Art und Weise wie wir ihn gehen, mit einem ganzheitlichen Blick auf die Menschen und dem Vertrauen in ihre Kompetenz und Selbstorganisation, einen positiven Einfluss auf unser Miteinander, unsere Kultur und somit letztlich auch auf unsere Arbeitsergebnisse und unseren Erfolg haben. Und das nicht nur im Hinblick auf unsere Kunden und unsere Produkte/Dienstleistungen, sondern auch mit Blick auf das Retention Management und das Recruiting neuer Kolleg:innen.

Auch ist das eine Vorgehensweise, die es uns erlaubt, leichter Mitarbeitende aus anderen Kultur- oder Sprachkreisen zu integrieren. Als aktuelles Beispiel kann hier der Bewerbermarkt der Fachkräfte aus der Ukraine gesehen werden. Dies alles ermöglicht uns, uns einen Mehrwert gegenüber den Wettbewerbern im Recruiting zu schaffen.

Im Bereich IoT haben wir einen leichten Zuwachs, zumindest der Anfragen im öffentlichen Bereich, feststellen können. Es ist anzunehmen, dass sich diese Entwicklung fortsetzt, eher noch verstärkt, um aus im Bereich der Digitalisierung im Vergleich zu anderen Ländern im Ranking ein wenig aufholen zu können - zumindest so den Versprechungen der aktuellen Regierung auch Taten folgen werden.

Nicht zuletzt durch die „Daten-Plattform“, die wir für die Stadt Ulm entwickelt haben und die die zentrale Schaltstelle für die Stadtverwaltung sein wird, ob für citysens-Gesellschafter oder eben auch im Bereich der Prozessabwicklung, der Integration von Bürgern und Wirtschaft, sehen wir ein optimales Verbreitungs- und Vervielfältigungspotenzial. Viele weitere Städte haben im vergangenen Jahr Preis- und Fördergelder als „Smart-City“ erhalten, die bevorzugt konsolidiert in Infrastrukturen investiert werden sollten. Durch die



Beteiligung an der citysens GmbH, die zusammen mit den Stadtwerken Ulm gegründet wurde, tragen wir der Entwicklung bei den öffentlichen Auftraggebern und Kommunen Rechnung, indem wir diese in ihren Smart-City-Bemühungen durch unsere dafür geschaffenen Software-Lösungen unterstützen können. Das ist auch ein Grund an diesem Investment fest zu halten.

Überdies ergibt sich durch unseren Mitgesellschafter, die Stadtwerke Ulm, weiteres Potential. Denn auch alle Stadtwerke in Deutschland haben durch Digitalisierungsstrategien an ihren bisherigen Geschäftsmodellen zu optimieren, neue Ertragswege zu erschließen. Sie sind auch diejenigen, die sehr häufig als Umsetzer von Smart-City-Aktivitäten in den einzelnen Städten herangezogen werden. Unser Partner die SWU-Telenet ist hierzu ein optimaler Multiplikator.

Im Bereich Technologien sind wir breit und zukunftsfähig aufgestellt. Sowohl im Bereich der künstlichen Intelligenz, der genannten Sensorik IoT und somit auch für Industrie 4.0. Dazu gehören außerdem die Bereiche Cloud-Computing sowie SAP mit dem Status der begehrten Goldpartnerschaft. Der Bereich der künstlichen Intelligenz stellt eine optimale Ergänzung zu IoT im Kontext Smart-City dar. Einzig durch die sinnvolle Kombination und Auswertung verschiedenster Daten, beispielsweise die Belegung des öffentlichen Nahverkehrs, den Besuchertrend in der Stadt selbst und die Parksituation in den verschiedenen Parkhäusern, können echte Mehrwerte im Kontext Smart-City abgeleitet werden - vor allem auch im Kontext der Mengenbeschränkungen von Personen in bestimmten Bereichen durch Corona oder durch die Unterstützung im Bereich Innere Sicherheit vor dem Hintergrund stetig steigender Straftaten.

Aber auch der SAP Bereich mit seiner UI5/Fiori Technologie hat sich im letzten Jahr als Wachstumsmotor erwiesen. Zukunftsträchtig ist aber auch die Kombination aus diesen verschiedenen Feldern, durch die ein echter Mehrwert geschaffen werden kann und jetzt auch schon wird. Daraus wird echte und tatsächlich umgesetzte, gelebte Digitalisierung geschaffen.

Dieser sich verstärkende Trend der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft bedeutet unter anderem auch die Umsetzung und Optimierung individueller Prozesse durch Softwarelösungen. Da dies exakt dem originären Geschäftszweck der eXXcellent solutions GmbH entspricht, sehen wir hier weiterhin gute Chancen für ein kontinuierliches, organisches Wachstum.

Der in der Vergangenheit zu beobachtendem Trend der Konsolidierung von IT-Lieferanten auf Seite unserer Kunden und potentieller Abnehmer, hat sich weiterhin durch den Fachkräftemangel einerseits und durch stetig wachsende Nachfrage nach IT-Dienstleistungen umgekehrt. Es werden immer mehr gerade mittelständische, vor-Ort-ansässige Mittelstandsunternehmen angefragt, um den Bedarf zu decken. Nicht zuletzt durch weitere Niederlassungsgründungen werden wir diesem Trend gerecht werden können.

Nicht zu vergessen ist auch hierbei das „Near-Shoring“, das Auslagern von Tätigkeiten in osteuropäische Länder wie Polen. Noch immer sind dort die Tagessätze deutlich geringer, die Ausbildung hervorragend und häufig auch exzellente Deutschkenntnisse, zumindest aber in Englisch vorhanden. Near-Shoring ist im vergangenen Jahr durch die enge Zusammenarbeit mit einem neuen, mittlerweile bewährten Partner gelebte Praxis für uns geworden. Hieraus eröffnet sich fürderhin weiteres Potential.

Ein zudem immer wichtiger gewordener Aspekt ist die Verbreitung und Spiegelung von Kompetenz über Social Media geworden. Beispielsweise einfache Blogbeiträge zu aktuellen, angesagten Themen können in bisher ungekannter Breite publiziert werden. Nicht zuletzt deshalb haben wir auch unsere Marketingabteilung deutlich verstärkt.

4 Prognose

Die Gesellschaft erwartet weiterhin einen positiven Geschäftsverlauf und weiteres, organisches Wachstum, sowohl im Umsatz wie auch in Mitarbeitern. Die letztgenannten Trends und Bereiche Digitalisierung, IoT, KI und SAP Hana lassen weitere Neukunden und den Ausbau unserer Geschäftstätigkeit erwarten. Überdies wurden durch weitere Investitionen in die Weiterbildung, den Mitarbeiteraufbau und in das Arbeitsumfeld wichtige Bausteine geschaffen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Wir erwarten keine wesentliche Änderung in der Bilanzstruktur.

Die Ersatzinvestitionen im Anlagevermögen werden sich auf den notwendigen planmäßigen Austausch von Hardware und Neuanschaffungen für Mitarbeiterzugänge beschränken. Büroräume werden weiterhin gemietet und Fahrzeuge geleast.

Hinsichtlich der Pensionsrückstellungen rechnen wir aufgrund der weiter sinkenden Zinsen mit einer entsprechenden Erhöhung des Rückstellungsbetrags bei einer gleichzeitigen unterproportionalen Steigerung der Rückdeckungsversicherung.

Die Liquiditätssituation wird sich nach unseren Erwartungen weiterhin sehr positiv entwickeln. Es wird nicht damit gerechnet Fremdmittel aufzunehmen.

Aufgrund der noch anhaltenden Covid-19-Pandemie und dem sich ausweitenden Russland-Konflikt kann aktuell eine Prognose der künftigen Entwicklung nur eingeschränkt erfolgen.

Ulm, den 24.08.2022

eXXcellent solutions GmbH

Wilhelm Zorn

Gerhard Gruber

Dr. Martina Burgetsmeier

Bilanz

Aktiva

	30.4.2022 EUR	30.4.2021 EUR
A. Anlagevermögen	4.148.117,09	1.722.133,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8,00	8,00
II. Sachanlagen	242.063,00	168.986,00
III. Finanzanlagen	3.906.046,09	1.553.139,70
B. Umlaufvermögen	9.127.602,76	8.410.657,84
I. Vorräte	264.927,00	135.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.772.750,64	3.029.594,02
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	21.006,94	21.006,81
III. Wertpapiere	1.848.224,88	1.925.075,27
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.241.700,24	3.320.988,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81.872,00	100.664,00
Aktiva	13.357.591,85	10.233.455,54

Passiva

	30.4.2022 EUR	30.4.2021 EUR
A. Eigenkapital	8.680.388,89	6.484.618,55
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Gewinnrücklagen	4.000.000,00	4.000.000,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag		742.724,82
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.541.893,73
V. Bilanzgewinn	4.480.388,89	
B. Rückstellungen	3.625.175,64	2.851.734,32
C. Verbindlichkeiten	900.067,32	755.514,67
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	900.067,32	755.514,67
D. Rechnungsabgrenzungsposten	151.960,00	141.588,00
Passiva	13.357.591,85	10.233.455,54



Gewinn- und Verlustrechnung

	1.5.2021 - 30.4.2022 EUR	1.5.2020 - 30.4.2021 EUR
1. Rohergebnis	18.241.303,70	11.368.857,88
2. Personalaufwand	10.025.878,56	9.062.210,75
a) Löhne und Gehälter	8.331.684,35	7.329.719,63
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.694.194,21	1.732.491,12
davon für Altersversorgung	280.124,34	269.316,42
3. Abschreibungen	189.356,48	110.235,13
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	189.356,48	110.235,13
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.374.908,06	1.053.068,76
5. Erträge aus Beteiligungen		780.000,00
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33.606,39	34.976,44
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.916,91	21.627,99
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	225.387,95	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	181.500,00	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.320,08	30.906,53
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	28.320,08	30.803,53
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	752.204,53	402.497,00
11. Ergebnis nach Steuern	5.698.771,34	1.546.544,14
12. sonstige Steuern	3.001,00	4.650,41
13. Jahresüberschuss	5.695.770,34	1.541.893,73
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	784.618,55	
15. Ausschüttung	2.000.000,00	
16. Bilanzgewinn	4.480.388,89	

Anhang

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

B. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

C. ANGABEN ZU BILANZPOSTEN



I. Anlagevermögen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

III. Sonstige Rückstellungen

IV. Verbindlichkeiten

D. ANGABEN ZU GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGSPOSTEN

E. SONSTIGE ANGABEN

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

II. Mitarbeiter

III. Geschäftsführung

IV. Bezüge der Geschäftsführung

V. Jahresergebnis

VI. Beteiligungsverhältnisse

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß HGB i.d.F. des BilRuG aufgestellt unter Anwendung der Vorschrift für mittelgroße Kapitalgesellschaften und der Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die eXXcellent solutions GmbH mit Sitz in Ulm ist beim Amtsgericht Ulm unter HRB 4309 eingetragen.

B. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf vermindert.

Die Finanzanlagen wurden mit dem Nennwert (Beteiligungen) bzw. mit dem Rückzahlungsanspruch (sonstige Ausleihungen) bewertet.

Die Vorräte wurden mit den Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Wertermittlung in Arbeit befindlicher Aufträge erfolgte retrograd anhand jeweiliger Leistungserfüllungsgraden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. War der Kurswert zum Abschlussstichtag niedriger, so wurde dieser angesetzt.

Liquide Mittel wurden mit dem Nennwert bewertet.

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen abgegrenzt, die ergebniswirksam erst für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag zu berücksichtigen sind.

Zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird das versicherungsmathematische Berechnungsverfahren "projected unit credit method" angewendet. Grundsätzlich werden zu erwartende Renten- und Gehaltssteigerungen (jeweils 1 %, VJ 1 %) berücksichtigt. Der Rechnungszins 1,79 % (VJ 2,16 %) beruht auf dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz. Ein Fluktuationsabschlag war aufgrund der Struktur der Zusagen nicht erforderlich. Die biometrischen Wahrscheinlichkeiten stammen aus den "Richttafeln von 2018 G".

Für die Bewertung der Pensionrückstellung wurde der Zinssatz gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB i. d. F. ab 17.03.2016 angewendet.



Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung des § 253 Abs. 6 HGB alter und neuer Fassung beträgt T€ 253. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

Mit den Versorgungsverpflichtungen in Höhe von € 2.218.969,00 (VJ € 1.917.537,00) wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von € 1.014.725,36 (VJ € 946.445,68) gem. § 246 Abs. 2 HGB verrechnet.

Erträgen aus der Rückdeckungsversicherung standen in Höhe von € 13.098,92 Zinsaufwendungen für die Pensionsrückstellungen in Höhe von € 41.419,00 gegenüber.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. ANGABEN ZU BILANZPOSTEN

I. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.05.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 30.04.2022 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.788,68	0,00	0,00	0,00	38.788,68
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	38.788,68	0,00	0,00	0,00	38.788,68
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	653.524,06	262.511,48	201.888,91	0,00	714.146,63
Summe Sachanlagen	653.524,06	262.511,48	201.888,91	0,00	714.146,63
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	180.700,00	52.800,00	52.000,00	0,00	181.500,00
2. sonstige Ausleihungen	1.371.689,70	2.533.606,39	0,00	0,00	3.905.296,09
3. Genossenschaftsanteile	750,00	0,00	0,00	0,00	750,00
Summe Finanzanlagen	1.553.139,70	2.586.406,39	52.000,00	0,00	4.087.546,09
Summe Anlagevermögen	2.245.452,44	2.848.917,87	253.888,91	0,00	4.840.481,40
	kumulierte Abschreibung 01.05.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 30.04.2022 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und	38.780,68	0,00	0,00	0,00	38.780,68



	kumulierte Abschreibung 01.05.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 30.04.2022 EUR
Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	38.780,68	0,00	0,00	0,00	38.780,68
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	484.538,06	189.356,48	201.810,91	0,00	472.083,63
Summe Sachanlagen	484.538,06	189.356,48	201.810,91	0,00	472.083,63
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	181.500,00	0,00	0,00	181.500,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	181.500,00	0,00	0,00	181.500,00
Summe Anlagevermögen	523.318,74	370.856,48	201.810,91	0,00	692.364,31
		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 30.04.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 30.04.2021 EUR	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	8,00	8,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	8,00	8,00
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	242.063,00	168.986,00
Summe Sachanlagen			0,00	242.063,00	168.986,00
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen			0,00	0,00	180.700,00
2. sonstige Ausleihungen			0,00	3.905.296,09	1.371.689,70
3. Genossenschaftsanteile			0,00	750,00	750,00
Summe Finanzanlagen			0,00	3.906.046,09	1.553.139,70
Summe Anlagevermögen			0,00	4.148.117,09	1.722.133,70
II. Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände					



Restlaufzeit über		
bis 1 Jahr	1 Jahr	gesamt
€	€	€
3.751.743,70	21.006,94	3.772.750,64

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind überwiegend antizipative Posten für Umsatzsteuerzahlungen und Rückforderungen von Körperschaftsteuervorauszahlungen gemäß § 268 Abs. 5 Satz 3 HGB enthalten.

III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im wesentlichen Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Tantiemen.

IV. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel im einzelnen dargestellt:

30.04.2022					
Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeiten			gesamt	gesicherte Beträge
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
€	€	€	€	€	€
900.067,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

D. ANGABEN ZU GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGSPOSTEN

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Gemäß § 288 Satz 2 HGB unterbleibt die Angabe.

E. SONSTIGE ANGABEN

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Voraussichtliche Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen

	rd. T€
Raummieten:	1.552
Leasingverpflichtungen	35

II. Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	30.04.2022	30.04.2021
Angestellte	114	103

III. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer waren während des gesamten Geschäftsjahres bestellt:

Herr Wilhelm Zorn, Gerstetten, Geschäftsführer



Herr Gerhard Gruber, Ulm, Geschäftsführer Frau Dr. Martina Burgetsmeier, Friedberg, Geschäftsführer.

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer oder Prokuristen und sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

IV. Bezüge der Geschäftsführung

Die Angabe entfällt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

V. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführer werden der Gesellschafterversammlung vorschlagen eine Ausschüttung in Höhe von € 2.500.000,00 vor zu nehmen und das restliche verwendbare Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist an der nachfolgender Gesellschaft zu mehr als 20 % beteiligt:

citysens GmbH, Ulm

Anteil am Kapital		22%
Eigenkapital	31.12.2021	T€ 0
Ergebnis	31.12.2021	./.. T€ 162

Ulm, den 24.08.2022

eXXcellent solutions GmbH

Wilhelm Zorn

Gerhard Gruber

Dr. Martina Burgetsmeier

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 27.10.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die eXXcellent solutions GmbH



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der eXXcellent solutions GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2021 bis zum 30. April 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der eXXcellent solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2021 bis zum 30. April 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. April 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2021 bis zum 30. April 2022 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Langenau, den 11. Oktober 2022

Wilhelm Hauff GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Hauff, Wirtschaftsprüfer